

Danksagung

Herrn N. RYRHOLM danken wir für die Bereitstellung der Pheromone für die Anflugtests, Herrn M. BARKOWSKI (Poznan) für die Angaben zur Verbreitung von *Synspshecia triannuliformis* in Polen.

Frau STUCK (Tschernitz) und den Herren BURGER (Casel), GELBRECHT (Königs Wusterhausen), GÖRITZ (Lebus), GRONDKE (Cottbus), GERSTBERGER (Berlin), KALLIES (Greifswald), PETERSEN (Darmstadt), H. RÄMISCH (Dresden), SBIESCHNE (Bautzen) und STÜBNER (Jänschwalde-Ost) sei an dieser Stelle für die Überlassung von Fundangaben herzlichst gedankt.

Literatur

- BARTEL (1912): Aegeriidae. In: SEITZ, A.: Die Großschmetterlinge des palaarktischen Faunengebietes., Band 2: 375 - 416. Stuttgart.
- BUZKO, J. (1973): *Chamaesphesia triannuliformis* (FR.) (Lep., Aegeriidae), a new clearing moth species for polish. - Prezegl. Zool. iczny XVII (2): 190 - 192. (in polnisch)
- GELBRECHT, J., WEIDLICH, M., BLOCHWITZ, O., KÜHNE, L., KWAST, E., RICHERT, A. & T. SOB CZYK, (1993): Kommentiertes Verzeichnis der Großschmetterlinge (Macrolepidoptera) der Länder Berlin und Brandenburg. - In GERSTBERGER, M. & MEY, W. (Hrsg.): Fauna in Berlin und Brandenburg: Schmetterlinge und Köcherfliegen. - Förderkreis der naturw. Museen Berlins e.V., S. 11 - 69.
- KALLIES, A. & D. HAMBORG (1996): Wenig bekannte Glasflüglerarten aus Deutschland - Anmerkungen zur Biologie und Verbreitung (Lep., Sesiidae). - ENB 40: 41 - 46.

KALLIES, A. & T. SOB CZYK (1993): Zum Vorkommen von *Synspshecia triannuliformis* (FREYER, 1845) in Deutschland (Lepidoptera, Sesiidae). - Ent. Nachr. Ber. 37: 133 - 136.

LASTUVKA, Z. (1990): Zur Taxonomie von *Synspshecia triannuliformis* (FREYER, 1845) (Lep., Sesiidae). - Acta univ. agric. Brno 37 (3 - 4): 128 - 131.

LASTUVKA, Z. & A. LASTUVKA (1995): An illustrated key to European Sesiidae. - Faculty of Agronomy MUAF, 174 S., Brno.

MOBIUS, E. (1905): Die Großschmetterlinge des Königreiches Sachsen. - Ent. Verein Iris 18: 1 - 123, Dresden.

SOB CZYK, T (1995): Kommentiertes Verzeichnis der Glasflügler (Lep., Sesiidae) des Freistaates Sachsen. - Mitt. Sächs. Ent. 31: 22 - 26

SOB CZYK, T (1996): Die Großschmetterlinge des Landkreises Hoyerswerda. - Mitt. Museum Westlausitz Kamenz 18: 22 - 46.

WOLF, P. (1928): Die Großschmetterlinge Schlesiens. 2. Teil. Schlesische Buchdruckerei Karl Vater, Breslau 1 - 161.

Anschrift der Verfasser:

Thomas Sobczyk
Am Bahndamm 13
D-02977 Hoyerswerda

Frank Rämisch
Buckower Damm 159
D-12349 Berlin

FAUNISTISCHE NOTIZEN

606.

Erster sicherer Nachweis von *Chamaesphesia tenthrediniformis* (DENIS & SCHIFF.), 1775 in Sachsen-Anhalt (Lep., Sesiidae)*

Die Glasflüglerart *Chamaesphesia tenthrediniformis* (DENIS & SCHIFF., 1775) wurde erst im Jahre 1980 als eigene Art erkannt und von der in Mitteleuropa weit verbreiteten *Chamaesphesia empifformis* (ESPER, 1783) abgetrennt (NAUMANN & SCHRÖDER 1980). Die sichere Artdetermination anhand morphologischer Merkmale bereitet selbst dem Spezialisten mitunter große Schwierigkeiten, da die Unterschiede in den äußeren Merkmalen gering sind und außerdem starker individueller Schwankung unterworfen sein können. Absolut sicher kann dagegen der Artnachweis über das Larvalstadium

geführt werden, da beide Arten verschiedene Futterpflanzen aufweisen. Während *Chamaesphesia empifformis* monophag in der Wurzel von *Euphorbia cyparissias* lebt, kann sich *Chamaesphesia tenthrediniformis* nur in *Euphorbia esula* und einigen anderen, phylogenetisch sehr nahestehenden *Euphorbia*-Arten entwickeln.

In den letzten 15 Jahren ist *Chamaesphesia tenthrediniformis* aus zahlreichen europäischen Ländern bekannt geworden. Sie ist nach heutiger Kenntnis inselartig über die wärmeren Gebiete Europas verbreitet. Außerhalb des europäischen Kontinents liegen nur noch Fundnachweise aus Kleinasien vor (LASTUVKA & LASTUVKA 1995). Dabei tritt diese Glasflüglerart mit ihren Futterpflanzen stets sehr lokal auf. Auf den Flugplätzen selbst ist eine eher höhere Abundanz die Regel.

Aus Deutschland sind nur relativ wenige, weit auseinanderliegende Fundorte bekannt (KÖHLER 1992; BETTAG mündl.). Bemerkenswert ist die Tatsache, daß der Glasflügler oft in unmittelbarer Nähe größerer Flüsse gefunden wurde, was möglicherweise mit den Standortansprüchen der Eselswolfsmilch zu erklären ist.

Im Süden von Sachsen-Anhalt konnte *Chamaesphesia tenthrediniformis* im Jahr 1996 in zwei sehr unterschiedlichen Lebensräumen vom Verfasser nachgewiesen werden. Der Erstnachweis der Art gelang in einem etwa 5 m breiten und 500 m langen Straßensaum mit

* Herrn OStR Dipl.-Päd. WOLFGANG HEINICKE zum 65. Geburtstag gewidmet.

Obstbaumbestand in der offenen Kultursteppe unweit von Bad Lauchstädt. Dieser Fundort kann als charakteristisch für diesen Glasflügler gelten, da derartige Biotope in der Literatur oft Erwähnung finden.

Eher ungewöhnlich für die Art ist die zweite Fundstelle am Nordufer des ehemaligen Salzigen Sees bei Eisleben. Der Biotop befindet sich an einem südexponierten, ausgesprochen warmen Lößhang, der ursprünglich vollständig mit kontinentaler Wiesensteppenvegetation bewachsen war. Im letzten Jahrhundert wurden die Hänge für einen extensiven Aprikosenanbau genutzt, der gegenwärtig kaum noch erwerbsmäßig betrieben wird. Charakteristisch für dieses Gelände ist ein kleinräumiges Mosaik von alten Brachflächen und extensiv genutzten Obstpflanzungen. In den steileren Lagen sind typische Streuobstwiesen vorhanden, während der Boden unter den Obstbäumen in den weniger geneigten Geländeabschnitten alle ein bis drei Jahre umgebrochen wird. Da der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln unterbleibt, sind solche Flächen außerordentlich reich an wärmeliebenden Ackerwildkräutern und Steppenpflanzen. Diese Bereiche sind u. a. auch mit Beständen von *Euphorbia esula* bewachsen, die oft mit Raupen von *Chamaesphexia tenthrediniformis* besetzt sind. Auf den alten Brachflächen, die schon wieder weitgehend das Gepräge der Wiesensteppe angenommen haben, sind die Eselswolfsmilch und der Falter weit spärlicher anzutreffen. Der Grund dafür ist sicher in der geringeren Konkurrenzstärke der Eselswolfsmilch zu sehen, die sich hier unter suboptimalen Bedingungen entwickelt. Auch scheinen die Falter am Salzigen See, nach dem bisher untersuchten Material (n = 15), kleiner und weniger intensiv beschuppt zu sein.

Weitere typische Lepidopteren dieser Lokalität sind *Euchalcia consona*, *Luperina nickerlii*, *Emmelia trabecalis*, *Lythria purpuraria*, *Lithostege griseata* sowie auch häufig *Hyles euphorbiae*, dessen Raupen auch wiederholt an Eselswolfsmilch angetroffen werden konnten.

Die Beobachtungen zur Lebensweise von *Chamaesphexia tenthrediniformis* im Süden von Sachsen-Anhalt belegen eine relativ große ökologische Potenz dieser Art. Da die Eselswolfsmilch im Warmtrockengebiet südöstlich des Harzes nicht allzu selten ist, kann mit einer wesentlich weiteren Verbreitung gerechnet werden, die auch wahrscheinlich das benachbarte Thüringen mit einschließt, wo die Art bisher noch nicht beobachtet werden konnte.

Mein besonderer Dank gilt meiner Frau ELLEN STADIE für die tatkräftige Unterstützung bei den Feldexkursionen, bei denen erstmals die Raupen von *Chamaesphexia tenthrediniformis* gefunden werden konnten, sowie Herrn Dr. HORST VOLKMANN (Röblingen am See) für zahlreiche, wertvolle Hinweise zur Verbreitung von *Euphorbia esula* im südlichen Sachsen-Anhalt.

Literatur

- KÖHLER, J. (1992): Die Glasflügler (Lepidoptera: Sesiidae) im Hannoverschen Wendland (Ost-Niedersachsen). Biologische und ökologische Ergebnisse. - Braunsch. naturkd. Schr. 4: 101-141.
 LASTUVKA, Z. & A. LASTUVKA (1995): An Illustrated Key to European Sesiidae (Lepidoptera). - Faculty of Agronomy MUA, Brno.
 NAUMANN, C. M. & D. SCHRÖDER (1980): Ein weiteres Zwillingarten-Paar mitteleuropäischer Sesiiden: *Chamaesphexia tenthrediniformis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) und *Chamaesphexia empiformis* (ESPER, 1783) (Lepidoptera, Sesiidae). - Zeitschr. Arbeitsgem. Österr. Entomol. 32:29-46.

Anschrift des Verfassers:

Dirk Stadie
 Straße des Aufbaus 41
 D-06295 Lutherstadt Eisleben

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1997/1998

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Stadie Dirk

Artikel/Article: [Faunistische Notizen. 37-38](#)